

KIRCHENBOTE
der Evang. - Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Aug./ Sept. 2025

Nr. 420



Foto Huth

INHALT

Jubelkonfirmation 5/ 6

120 Jahre Posaunenchor 7



Endlich ab in die Ferien! Wie lange haben wir schon auf den Urlaub gewartet. Jetzt heißt es: raus aus dem Trott und mal etwas anderes erleben. Wir lieben die Abwechslung, weil wir grundsätzlich neugierig sind und weil uns die gleichen Abläufe einfach ermüden.

In unserer Kirchengemeinde erleben wir allerdings so manche Veränderung als ungeahnte Herausforderung. Wir können unsere Kirche bis Jahresende nicht nutzen (aber hoffentlich Weihnachten wieder dort feiern). Was also tun stattdessen? Was bedeutet das und was müssen

wir nun anders machen? Und wir suchen nach neuen Orten und neuen Möglichkeiten: was geht denn und was geht nicht? Es ist ein Ausprobieren und Erforschen. Wie ist es mit anderen Kirchen? Geht es auch draußen? Wenn wir im Pfarrgarten sind, gehen dann auch andere locations? Vor dem Wirtshaus - ja? Und dann wird überlegt, wie es gehen könnte. Und einfach mal ausprobiert. Also feiern wir unseren Gottesdienst am 3. August vor dem Roten Ross und gehen dann zum Frühschoppen über.

Die Versuchung ist groß, gleich zu sagen: nein, das geht doch nicht, das kann man nicht machen! Nachdem wir nicht an unserem gewohnten Ort sein können, ist es aber die Gelegenheit schlechthin, etwas auszuprobieren. Raus aus dem Trott und mal etwas anderes erleben! Und hinterher steht natürlich die kritische Abwägung: Wie war es? Was hat es gebracht? Sollen wir

das wieder machen?

Beim Experimentieren an neuen Horizonten ist die Neugier wichtig und die Energie, sich gegen die Beharrungskräfte zu stemmen. So erleben wir es natürlich auch in unserer neuen Region Mittleres Pegnitztal. Wir eröffnen neue Horizonte und denken über unsere Kirchengemeinde hinaus. Das muss erst mit der Zeit wachsen und geht nicht von jetzt auf gleich.

Aber wir tun das alles mit dem Vertrauen auf den, der einmal gesagt hat: Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? (Mt 6, 26)

Mir gibt das viel Vertrauen in die Abwechslung und den Versuch: Schau mer mal, dann wer ma sehn.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de

Pfarramtssekretärin Martina Quenzler
Vertrauensfrau Ute Pürkel
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



KIRCHE

Gottesdienst
am 03.08.25
um 9:30 Uhr

vor dem Gasthaus
„Rotes Ross“

mit dem
Posaunenchor

WIRTS- HAUS

nach dem
Gottesdienst

Weißwurst-
frühstück
in entspannter
Atmosphäre

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
Hans-Pirmer-Str. 41, 91242 Ottensoos





nach dem
Gottesdienst

Weißwurst-
frühstück
in entspannter
Atmosphäre

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
Hans-Pirmer-Str. 41, 91242 Ottensoos



„Menschen, die Eis essen“

Benefizkonzert
zugunsten der
Sanierung St. Veit
09. August
18 Uhr

Michael Baumgart singt und spielt
Lieder von Reinhard Mey
im Pfarrgarten Ottensoos
bei schlechtem Wetter in der Pfarrscheune
In der Pause Getränke, Fingerfood und natürlich Eis!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos, Hans-Pirmer-Str. 41, 91242 Ottensoos



Anlässlich der Kirchweih in Weigenhofen

Zeltgottesdienst

Sonntag, den **07. Sept.** um **9:30 Uhr**
Wer eine Mitfahrgelegenheit nach
Weigenhofen braucht, möge bitte im
Pfarramt Bescheid geben.



Gott,
du hilfst
Menschen
und
Tieren



Schwarzes Gold – Blauer Dunst – Direktvermarktung Obst

Herzliche Einladung zur nächsten Genussfahrt
der Seniorengruppe Herbstzeitlose
am Mittwoch 10. September 2025
unter dem Motto: Sehen – Probieren –
Schmecken - Staunen

Abfahrt um 9 Uhr am Dorfplatz in Ottensoos,
Rückkunft gegen 18 Uhr
Zustieg vorher in Rechenschwand und um 9.15
Uhr in Weigenhofen und Schönberg möglich

Wir fahren ins Kammersteiner Land und
besuchen verschiedene Genuss-Betriebe:
Kürbishof Schnell, Tabakbetrieb Götz, Milch- und
Geflügelhof Wagner und den Obsthof Winkler. Wir
genießen eine Kürbissuppe und bedienen uns am
köstlichen Kuchenbuffet. Landwirtschaftsdirektor
i. R. Werner Wolf führt uns kundig durch die
Betriebe und lässt uns dabei an seinem reichen
Wissen über landwirtschaftliche Erzeugnisse
teilhaben.

Beitrag für Busfahrt, Mittagessen sowie Kaffee
und Kuchen: 40 Euro (wird im Bus eingesammelt)

Anmeldung im Pfarramt Ottensoos: 09123 / 2191
oder per Email: pfarramt.ottensoos@elkb.de



Kleidersammlung für Rumänien

Freitag, 26. September von 12 - 18 Uhr

Samstag, 27. September von 8 - 13 Uhr

Kleidung: Baby-, Kinder-, Frauen-, Männerkleidung, Schuhe, Bettwäsche,
Handtücher, Daunen- und Wolldecken

Spielsachen (bitte in einen Extrakarton verpacken): Puppen, Puppenzubehör, Kaufla-
den, Autos, Holzisenbahn, Playmobil, Lego, Bausteine, Dreiräder, Bälle, Farbstifte,
Wasserfarben, buntes Papier

Nach wie vor sehr gerne: gut erhaltene fahrtüchtige Fahrräder

Bitte die Waren in Kartons gut verpacken!

**Abzugeben bei Familie Deinzer, Ottensoos, Schulstraße 1
(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).**



Jubelkonfirmation in St. Johannes

„Unsere Jubelkonfirmation war in der katholischen Kirche“ - das können wohl nur die aktuellen Jahrgänge sagen, die wegen der momentanen Sanierung dort zu Gast waren und in bewährter Weise vom Posaunenchor vom Pfarrhaus bis zum Gotteshaus geleitet wurden.

Dort wurde der festliche Gottesdienst vom Posaunenchor und vom Männergesangsverein bereichert und wer bisher noch nicht in dieser Kirche war, konnte sich von der wunderbaren Akustik des Zeltdachs überzeugen. Alle Jahrgänge wurden nach vorne gebeten und ihr Konfirmationsspruch wurde in Erinnerung gerufen.

In seiner Predigt ging Pfarrer Kessel zunächst auf die Erinnerungen an die

grüne Konfirmation ein, bei der man sich in der exponierten Position noch unsicher war - und später bei den Klassentreffen meint man, der einzige zu sein, der nicht älter geworden ist.

Jede und jeder von uns trägt eine kostbare Lebensgeschichte in sich. Nicht ohne Verletzungen, Enttäuschungen und Niederlagen. Aber dass wir überhaupt leben, dass wir viel Gutes erfahren, jeden Tag, das begleitet jede und jeden von uns. Viel zu schnell wird diese Erkenntnis begraben unter der Aufgabenfülle, die ein verantwortliches Leben mit sich bringt.

Aber je länger die Konfirmation her ist und je älter wir werden, desto mehr tritt die Dankbarkeit an die Oberfläche. Desto wichtiger wird uns das, weil wir in der Rückschau viel entdecken, was wir allzu oft als selbstverständlich genommen haben.



Fotos Jubelkonfirmation Oriold

Diamantene Konfirmation

1965 - 2025





**Goldene Konfirmation
1975 - 2025**



**Silberne Konfirmation
2000 - 2025**



Wir sind Gottes Melodie

120 Jahre Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden, diesen Geburtstag feierte der Chor unter der Leitung von Werner Wolf und Obmann Matthias Huth im Rahmen des diesjährigen Gemeindefestes, zu dem so viele Besucher trotz der zu erwartenden Hitze gekommen waren, dass alle auf den Bänken zusammenrutschen mussten, damit der Platz reichte.

Ein Posaunenchor erklingt in der Regel vierstimmig und ein Instrument dieser vier Stimmen spielte jeweils den Beginn eines bekannten Kirchenliedes ein. Die Tuba intonierte die Bassstimme, wobei man das Lied noch nicht erkennen konnte, doch jeder weiß, der Bass ist sozusagen das Fundament des Chores. Im ersten Teil der Predigt verglich Pfarrer Albrecht Kessel dies mit dem Fundament unseres Glaubens, der Gewissheit, dass wir von Gott geliebt werden. Es folgten die Tenor- und die Altstimme, auch hier ist noch unklar, um welches Lied es sich handelt und der Prediger erinnerte an Momente des Zweifels, die zu unserem Glauben gehören und uns doch voranbringen. Erst mit der Melodiestimme ertönte eindeutig das bekannte Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Wenn diese Klarheit eintritt, kann man das vergleichen mit dem Glauben, der die gute Botschaft weiterträgt und Nächstenliebe übt. Natürlich spielten alle Stimmen im Anschluss gemeinsam das Lied und die Gemeinde stimmte ein.

Musikalisch umrahmte den Gottesdienst auch der Frauensingkreis unter der Leitung von Martin Wagner mit frischen Liedern, und die besondere Freude aller Gottesdienstbesucher sind immer die Beiträge des Kinderhauses Regenbogen, die für die Gemeinde sangen und tanzten.

Im Anschluss ging das Fest weiter und das Essen der Metzgerei Walter war restlos ausverkauft, auch dem reichhaltigen Salat- und Kuchenbüfett fehlte es nicht an Kundschaft.

Einige Instrumente des Chores konnten ausprobiert werden und großes Interesse galt auch der Bildergalerie über die Geschichte des Chores. Matthias Huth erläuterte am Nachmittag einige Stationen des Chores,

z.B. wie kostspielig früher Instrumente waren und dass deshalb immer wieder zu Spenden aufgerufen worden war.

Apropos Spenden – momentan dreht sich in Ottensoos alles um die Kirchensanierung, weshalb im Februar zum Auftakt der Fundraising Aktion jeder Haushalt, der bei diesem denkwürdigen Gottesdienst dabei war, ein Sparschwein in Form einer beklebten Chipsdose erhielt. Beim Gemeindefest war nun „Schlachtfest“ und die mitgebrachten Dosen wurden in eine Plexiglassäule umgefüllt. Es kamen sage und schreibe 2192,90€ zusammen, von Hunderten von Ein-Cent-Stücken bis zu einem 200€ Schein war alles dabei.

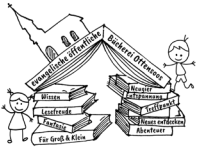


Die Jubilare im Einsatz!



So musst du das machen, damit ein Ton rauskommt!

Fotos Huth



Wiedereröffnung eines Ortes zum Lesen und Wohlfühlen!

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 31. Mai 2025 die Wiedereröffnung unserer Ottensooser Bücherei statt.

Nach freundlichen Begrüßungsworten von Pfarrer Albrecht Kessel, Frau Gotthard (Sankt Michaelsbund), Bürgermeister Klaus Falk und Carina Adelman (Leitungsteam der Bücherei) erfreuten sich die vielen Besucher unterschiedlichster Altersklassen am gemeinsamen Gestalten eines Wandplakats, dem Bücherflohmarkt und dem Zusammensein bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Unsere kleinen Gäste konnten auf der Wiese an verschiedenen Stationen beim gemeinsamen Spielen Spaß haben sowie in der Bücherei Mini-Bücher basteln und eigene Lesezeichen gestalten.

Für Ihr / euer Kommen und die zahlreichen lieben Worte und Spenden bedanken wir uns ganz herzlich!

Diese ermöglichen uns neue tolle Bücher zu kaufen und weitere interessante Aktionen zu planen.

Ein besonderer Dank geht an den Gemeinderat der Gemeinde Ottensoos für die großzügige Geldspende sowie an die Bäckerei Sperber für leckeres Gebäck.

NEU bei uns ist ein Regal voller TONIES, eine TONIE-Wand zum Auswählen, ein Regal mit Zeitschriften, eine bunte Kinderecke mit jahreszeitlich wechselnder Dekoration und eine gemütliche Lesecke.

Anfang Dezember beginnen wir den Advent mit einer Bastelaktion bei der schöne kreative Dinge gebastelt werden können.

Wer sich selbst ein Bild von der Bücherei in neuem Glanz machen, sich anmelden (in diesem Jahr – als Eröffnungsgeschenk- noch kostenlos), oder einfach erst einmal stöbern möchte, ist herzlich eingeladen am Dienstag von 15 bis 18 Uhr oder am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr bei uns hereinzuschauen.

Für alle Schulkinder gibt es ab sofort die Bücherei-Ralley, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Kommt vorbei und löst die Fragen, während ihr die Bücherei erkundet!

Wir freuen uns auf zahlreiche Leser!

Katrin Jakob und das Team der evangelischen öffentlichen Bücherei Ottensoos



Eine großzügige Finanzspritze zur Wiedereröffnung überreichte Bürgermeister Falk: einen Scheck über 1000 €!



Was bedeuten Bücher für mich? - Dazu schrieb auch 2. Bürgermeisterin Tanja Riedel ihre Meinung auf einen Zettel.



Wer da keine Lust zum Schmökern bekommt!

Fotos Bücherei Ottensoos

Was verbindet ein Krokodil mit einer Giraffe?

Direkt am Montag nach der Wiedereröffnung der Bücherei Ottensoos sollte in der Grundschule Schönberg eine Lesung für die Erstklässler stattfinden. 55 Kinder warteten gespannt im Klassenzimmer und trugen zu Beginn nette Grußworte vor. Dann gings los:

Frau Daniela Kulot stellte sich vor, sie ist Bilderbuchautorin und Illustratorin. Sie schreibt Geschichten und gestaltet die Bilder dazu. Wobei dies manchmal auch in umgekehrter Reihenfolge entstehe, wie sie anmerkte. Sie erklärte den Kindern die Bedeutung des Vorsatzblattes. Dies ist die Seite, welche den Einband mit dem eigentlichen gedruckten Buch verbindet. In ihren Büchern hat sie hier immer einen Gegenstand gezeichnet, der eine zentrale Rolle in der Geschichte spielt.

Zu Beginn gestaltete sie ein Bild an der Tafel, welches die Hauptfiguren ihrer Bilderbuchserie „Krokodil und Giraffe“ darstellte. Das kleine Krokodil ist verliebt in die große Giraffe, deren Kopf bis über die Wolken reicht. Doch die Giraffe nimmt das Krokodil gar nicht wahr...

Gemeinsam wurden Ideen gesammelt, wie es dem Krokodil gelingen könnte, die Aufmerksamkeit der großen Giraffe auf sich zu ziehen. Hier zeigte sich die unglaubliche Fantasie der Kinder: Krokodil soll einen Hubschrauber/Heißluftballon/Flugzeug/Fallschirm mieten. Krokodil soll an der Giraffe hochklettern oder sich per Rakete ins All schicken lassen.

Frau Kulot las nun das Buch „Ein kleines Krokodil mit ziemlich viel Gefühl“ vor und die Kinder konnten die Illustrationen hierzu über die Bilder an der modernen Smartboard-Tafel verfolgen. Auch die Bedeutung des roten Regenschirms vom Vorsatzblatt erkannten sie sofort. Während der Lesung verwies Frau Kulot immer wieder auf Details ihrer Illustrationen und deren Bedeutung, z.B. die sieben Wolken am Himmel als Hinweis, dass das verliebte Krokodil auf „Wolke sieben“ schwebt.

Natürlich verliebte sich zum Schluss auch die Giraffe in das Krokodil. Es gab großen Applaus und unmittelbar wurde „ZUGABE, ZUGABE“ gerufen.

Und tatsächlich, Frau Kulot hatte noch das Folgebuch „Das kleine Krokodil und die große Liebe“ dabei. Doch um die Sitzmuskeln zu lockern initiierte Frau Kulot spontan noch eine kurze Bewegungseinheit „groß wie eine Giraffe und klein wie ein Krokodil“. Dann zeichnete die talentierte Illustratorin eine Szene aus ihrem zweiten Buch. Hier zeigte sich die Herausforderung des Zusammenlebens zweier so unterschiedlich großer Tiere. Die Geschichte macht die Alltagsbarrieren der beiden deutlich und endet letztlich mit einer genialen und äußerst einfallsreichen Lösung, um ein entspanntes Zusammenleben der beiden Frischverliebten zu ermöglichen. Das detailreiche Bild wurde gemeinsam ausführlich betrachtet und somit auch nochmals das genaue Hinschauen der Kinder geübt und bestärkt.

Mit der Idee, dass mit Kompromissbereitschaft und Einfallsreichtum „alles machbar ist“ endet diese wunderbare Geschichte. Die Kinder belohnten Frau Kulot mit einem kräftigen Applaus und netten Dankesworten sowie einem kleinen Geschenk mit regionalen Produkten aus dem Nürnberger Land.

Abschließend gab es für jedes Kind noch eine signierte Autogrammkarte der Autorin und von Seiten der Bücherei ein Lesezeichen. Die Autorin und Illustratorin signierte noch die Werke, welche aktuell in der Bücherei vorhanden sind und verzierte die Titelseite mit einer zusätzlichen Illustration.

Weil nun alle so gespannt sind, wie die Geschichte weitergeht, gibt es ab sofort zusätzlich den Sammelband aller Geschichten von „Krokodil und Giraffe“ in der Bücherei Ottensoos!

Nadine Menninger



So sieht Begeisterung aus!



Anfang Juni waren einige Kirchenvorstandsmitglieder zur Besichtigung der Baustelle geladen. Gemeinsam mit der Denkmalschutzbehörde ließen sie sich über den Stand der Dinge informieren.

Architekt und Bauleiter Amesreiter erklärte am Plan, welche Aufgaben als nächstes anstehen. Mit dem Austausch der Balken war man inzwischen schon sehr weit gekommen und nun steht an, das Gemäuer durch Streben zu stabilisieren. Dabei muss im Bereich der Orgel besonders darauf geachtet werden, dass kein Staub eingetragen und dadurch die Orgel beschädigt wird.



Herr Geitner erklärte ausführlich, warum der Putz im unteren Bereich abgeschlagen werden musste. Hier ist vom Boden her schon immer Wasser eingedrungen. Diese Feuchtigkeit wird in einem mehrstufigen komplizierten Verfahren dem Stein - so weit wie möglich - entzogen und damit auch die schädlichen Salze, welche das Gemäuer angreifen.

Immer wieder Gesprächsbedarf gibt es bei der Ausbesserung des Mauerwerks, sowohl über den Umfang der Ausbesserungsarbeiten als auch über die Farbgebung der Verfugung. Gute Erfahrungen hat die Gemeinde schon mit der Firma Monolith bei der Friedhofsmauer gemacht und vertraut auch hier auf deren Expertise.



Vertraute Ottensooser Gesichter am Bau: „Kirchen“-Architekt Hofmockel behält alle Arbeiten im Überblick und berät den Kirchenvorstand bei der Vergabe der Gewerke.

Zimmermeister Jochen Seidenfaden kann die Dacharbeiten (abdecken - eindecken) durch die räumliche Nähe immer zeitnah erledigen.

Der Frauenkreis lädt ein: Qi Gong Kurse

Qi Gong ist eine sehr alte Bewegungsmeditation und eine Heilmethode der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die langsam und achtsam ausgeführten Bewegungen verbinden Atem, Bewegungen und Vorstellungskraft.

So können Organe gestärkt, Energieblockaden aufgelöst und der Geist zur Ruhe gebracht werden.

Die Kurse richten sich an alle Altersgruppen und sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet.



Sommerkurs mit Michaela Arndt (0175 2292952; qigong-mit-michaela@gmx.de)

mittwochs vom 13.08. – 10.09. (nicht am 20.08.) jeweils von 19:00 – 20:00 Uhr im Pfarrgarten

4 Termine Kursgebühr 20 €

Kurs ab September

mittwochs vom 24.09. – 10.12. jeweils von 19:00 -20:00 Uhr im ev. Gemeindehaus

10 Termine Kursgebühr 50 €

Kurs ab September bei Angrid John (09123/ 13893; Angrid.John@gmx.de)

dienstags vom 23.09.- 25.11. jeweils von 10:15 - 11:15 Uhr im ev. Gemeindehaus

8 Termine Kursgebühr 40 €

Anmeldung bitte bei den Kursleiterinnen per Mail oder telefonisch

Verschiedenes

Neuer Konfi-Jahrgang

Der zweite Konfi-Jahrgang in der Region Mittleres Pegnitztal lief im Juli an. 35 Konfirmanden, davon 17 aus unserer Kirchengemeinde, machen sich auf den gemeinsamen Weg zur Konfirmation 2026.

Dekanatsjugendreferent Matze Rapp hat wiederum die Leitung übernommen. Ehemalige Konfirmanden werden zu Teamern, von denen es tatsächlich mehr als Konfirmanden gibt. Sie werden sich in kleineren Teams aufteilen und bei den einzelnen Konfi-Kurs-Tagen mithelfen.



Foto Tanzhaus

Im Alibi gibt es ein neues Sofa!

Nachdem das alte Sofa nach Jahrzehnten ausgedient hatte, meldete sich nach einem Aufruf im Gottesdienst Iris Kassner und stellte ihr Sofa zur Verfügung. Den Transport übernahmen Jonas und Philipp Wedel

gemeinsam mit Pfarrer Kessel. Wie auf dem Bild zu sehen, freut sich der Mädelsstreff über das peppige Sofa und auch der Konfikurs wird es gerne nutzen, wenn er im Laufe des Jahres mit dem Konfiunterricht nach Ottensoos wechselt.

Foto Huth



Nein, wir machen
uns kein schönes
Wochenende!

Der aktuelle Spendenstand beträgt 51.192,63 € und wir können uns nur von Herzen bedanken bei allen großzügigen Spender/innen! Nach so kurzer Zeit haben wir die Hälfte des erstrebten Betrages erreicht. Ob der Betrag an Spenden letztendlich reichen wird, steht auf einem anderen Blatt, jeder weiß, dass Bauen oft teurer als veranschlagt wird, aber wir sind beeindruckt von dem bisher Erreichten. Auf die Ottensooser (und vielleicht auch einige Auswärtige) ist Verlass!



Tatkräftige Hilfe beim Etikettieren der Essigfläschchen bekamen wir von zwei Bewohnerinnen der Flüchtlingsunterkunft. Außer dem Essig gibt es nun auch Trauer- und Konfirmationskarten zugunsten der Sanierung nach den Gottesdiensten zu kaufen.



Wir bedanken uns bei Metzgerei Walter, Bäckerei Sperber, Getränke Rolle und Blumen Czickus, die schon seit Februar Essig und Chutney zugunsten der Sanierung verkaufen.



Foto Deinzer



Es gibt wieder einen Fair-Trade-Stand:
13. September von 8 - 13 Uhr am Dorfplatz
Motto: Fair handeln - Vielfalt erleben.
Gleichzeitig Abgabe von alten Handys

Der Fair-Trade-Verkauf an der Kirchweih und am Gemeindefest ergab 958,10 €. Der Erlös des Waffelverkaufs bei der Kirchweih ergab insgesamt 630 € für Kinder in Äthiopien und ein Frauenprojekt in Burundi.



Großen Anklang fand die Kinderfreizeit im Mai, die durch den Erlös des letztjährigen Weihnachtsmarktes finanziell unterstützt wurde. Jeder Fingerabdruck auf dem Plakat steht für ein Kind. Die Begeisterung war groß und beim Aussteigen leuchteten die Gesichter.

Wir bedanken uns sehr herzlich für den Einsatz bei Ida Adelman und Markus Schuhmann mit ihrem Team!



NEU -NEU -NEU - NEU - NEU -NEU -NEU - NEU -NEU -NEU -NEU - NEU

Für die beiden Friedhöfe wurden Schubkarren angeschafft, welche die Arbeit gerade in der Pflanzzeit erleichtern. Am alten Friedhof wird er in nächster Zeit angebracht.

Die Schubkarren sind mit einer Funktion ausgestattet, die von den Einkaufswagen im Supermarkt bekannt sind. Mit einem Euro oder einem Chip kann die Schubkarre von der Halterung entfernt und benutzt werden.

Nach Gebrauch dann bitte immer wieder an Ort und Stelle zurückbringen!

Es wird auch gebeten, dass die Regeln der Mülltrennung am Friedhof zuverlässig eingehalten werden!



Zucchini- Relish

750 g Zucchini, 250 g Zwiebeln, 1 EL Salz, 200 g Zucker, ¼ l Weißweinessig, 1 EL Senf mittelscharf, 1 EL Curry, 1 TL Paprikapulver edelsüß, 1/ TL Cayennepfeffer.

Zucchini und Zwiebeln, klein schneiden und mit dem Salz mischen. In einen ausreichend großen Topf geben und über Nacht abgedeckt ziehen lassen.

Am nächsten Tag Zucker und Essig zugeben, ca 45 Minuten köcheln lassen. Ab und zu umrühren. Die Gewürze zugeben und weiter 10 Minuten kochen.

Das Relish kochend heiß in sterile Schraubgläser füllen. Auf den Kopf drehen.

Randbemerkung: Ich probiere Zucchini stets vor der Verarbeitung um sicher zu stellen, dass sie nicht bitter schmecken. Bittere sind nicht zum Verzehr geeignet. Zucchini müssen/sollten nicht geschält werden. Am besten nur handgroß werden lassen.

Birgit Lehmeier

Region

aus Gemeindebriefmagazin



Liturgischer Abendspaziergang
am Dienstag 16.09. um 18:00 Uhr
mit Johanna Redding und Gerlinde Kneipp
Treffpunkt: Sportheim Reichenschwand

Gemeinsamer

Seniorentreff

Herzliche
Einladung
an alle Senioren aus
Ottensaus, Schönberg und
Reichenschwand

Montag,
22. September 25
Um 14.30 Uhr
Albanuskirche
Reichenschwand

- Kirchenführung mit Pfr. Thomas Barkowski
- Kaffee und Kuchen
- Nettes Beisammensein
- Kleine Andacht

Wir freuen uns auf euch!
Pfrin. Johanna Redding und
ihr Seniorentreff-Team

25 Jahre Diakonie Unteres Pegnitztal

Im Haus der Diakonie gibt es Grund zum Feiern! Wir blicken dankbar auf 25 Jahre segensreiches und erfolgreiches Wirken in der ambulanten Pflege und Tagespflege zurück. In dieser Zeit konnten wir vielen pflegebedürftigen Menschen in unserer Region beistehen und Gutes tun.

Die Geschichte der Diakonie in Lauf reicht weit zurück: Bereits im Oktober 1892 begann die erste Diakonisse aus Neuendettelsau ihren Dienst in der Kapelle des Glockengießerspitals. Zunächst übernahm die Stadt Lauf die Finanzierung, bis der 1894 gegründete Verein für Gemeindediakonie e.V. die Trägerschaft übernahm. Im Laufe der Jahrzehnte wechselte die Diakoniestation mehrfach ihren Standort. Als die Räumlichkeiten in der Mühlgasse zu eng und nicht mehr zeitgemäß wurden, begannen 1996 die Planungen für ein neues Gebäude. Maßgeblich vorangetrieben wurde das Projekt durch den damaligen ersten Pfarrer in Lauf und späteren Dekan in Ansbach, Matthias Oursin.

Die Baumaßnahme mit Kosten von rund 1,9 Millionen Mark wurde vor allem durch ein großzügiges Vermächtnis ermöglicht: Die Lauferin Margarete Simeth, die 1990 im Alter von 92 Jahren verstarb, hatte dem Diakonieverein aus Dankbarkeit für die gute Pflege ihr Anwesen in der Hersbrucker Straße 23 und eine landwirtschaftliche Fläche westlich des Kunigundenberges vermacht. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das neue Haus der Diakonie im April 1999 mit einem festlichen Gottesdienst und einem Tag der offenen Tür eingeweiht werden.

Ende 1999 begann ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Einrichtung: Die Diakonie Unteres Pegnitztal wurde als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) gegründet. Als Gesellschafter fungieren zu gleichen Teilen der Verein für Gemeindediakonie e.V. Lauf und der Evangelisch-Lutherische Diakonieverein Rückersdorf-Röthenbach e.V.

Diese Zusammenarbeit, die nach intensiven Gesprächen im Jahr 1999 beschlossen wurde, bringt viele Vorteile mit sich: Ein größerer Personalpool ermöglicht flexiblere Reaktionen auf Personalausfälle oder schwankende Patientenzahlen. Zudem werden Verwaltungsaufgaben gebündelt und effizienter erledigt.

Heute betreut die Diakonie Unteres Pegnitztal rund 280 Personen in der ambulanten Pflege. 36 Menschen besuchen wochentags die 12 Tagespflegeplätze unterschiedlich oft - einmal oder mehrmals in der Woche. 76 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das Wohl der Pflegebedürftigen.

Für die häusliche Pflege stehen 15 Kleinwagen zur Verfügung - die liebevoll genannten „roten Flitzer“, die bei Neuanschaffungen zunehmend auf umweltfreundliche Elektromobilität umgestellt werden. Die Tagespflege verfügt über drei Kleinbusse für den Transport der Gäste. Das Betreuungsgebiet umfasst die Kirchengemeinden Lauf, Rückersdorf, Röthenbach, Schnaittach, Osternohe, Ottensoos, Beerbach, Dehnberg, Neunkirchen und Schönberg.

Dank der Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge beider Diakonievereine können wir uns mehr Zeit für unsere Patientinnen und Patienten nehmen, als dies bei anderen Pflegediensten möglich ist. Die Diakonie Unteres Pegnitztal genießt in unserer Region hohes Ansehen und leistet einen wichtigen Beitrag für pflegebedürftige Menschen. Durch die ambulante Pflege können viele Senioren in ihrer vertrauten Umgebung und im Kreis ihrer Familien bleiben, statt in ein Pflegeheim umziehen zu müssen.

Angesichts der alternden Gesellschaft und steigender Heimkosten gewinnt die ambulante Pflege immer mehr an Bedeutung.

Hans Dieter Munker

*Schwester
Renate - bei
ihrer Tour
durch Otten-
soos, allseits
beliebt und
bekannt!*
Foto Diakonie



Frauensingkreis – Projekt „Zukunftsaufstellung“

Anfang des Jahres hatten wir über den Beginn unseres Projekts kurz berichtet. Was hat sich in der Zwischenzeit getan? Ist das Ganze im Sande verlaufen? Nein! Es hat sich eine ganze Menge getan und es war richtig aufregend.

Anfang März bekamen wir Besuch von einem professionellen Tontechniker. Der Gemeindesaal wurde in ein Tonstudio umfunktioniert, so dass wir unsere ausgewählten Lieder mit bester Technik aufnehmen konnten. Nach der ersten Aufregung und der einen oder anderen Wiederholung (und dann nochmal, und dann bitte die Stimmen einzeln, und diese Passage doch noch einmal, Oh, da hat jetzt was geraschelt, bitte noch einmal...) konnte sich das Ergebnis sehen, oder besser hören lassen.

Aber was ist ein Chor, den man nur hört und nicht sieht? Es mussten also auch noch Filmaufnahmen dazu her. Nachdem es bei einem Lied um die Morgenröte geht, war schnell klar, dass wir dieses Lied auch bei Sonnenaufgang aufnehmen wollen. Und so trafen wir uns am Wochenende vor Ostern bereits um 6 Uhr morgens im Wiesengrund Richtung Reichenschwand und ein vielversprechender Drehtag konnte bei zum Glück bestem Wetter beginnen. Auch hier begleitete uns ein Profi in Sachen Filmemacherei. Den ganzen Tag über verteilt, bis spät am Abend wurden verschiedenste Sequenzen gedreht. Und auch am Palmsonntag mussten wir nochmals ran ans Set um das Beste herauszuholen, was uns den Spaß jedoch nicht verderben konnte. Jede der Sängerinnen und unser Chorleiter waren mit viel Freude und Disziplin bei der Sache. Sowas macht man schließlich/vermutlich nur einmal im Leben. Mit der umfassenden Nachbearbeitung hat unser Chorleiter, zusammen mit Film- und Tontechniker, nochmal unzählige Stunden verbracht. Und endlich können wir das Ergebnis unseres Projekts präsentieren.

Abonniert gerne schon jetzt unseren YouTube Kanal youtube@FrauensingkreisOttensoos (oder einfach den QR Code scannen) und aktiviert die Benachrichtigungen, damit ihr als



Der obere Saal im Gemeindehaus verwandelt in ein professionelles Tonstudio und dazu ein Film mit dem Chor bei Sonnenaufgang - ausgesprochen stimmungsvoll.



Fotos FSK

Erste mit dabei sein könnt, wenn unsere Videos live gehen!

Eva Gebhardt





Johanna und ihr Bruder Ben fahren diese Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn du die Rätselaufgabe lösen kannst. Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet. Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind. Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Schreibe die Lösung und deinen Namen mit Telefonnummer auf einen Karte und gib sie im Pfarramt ab!



Pinnwand

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 26.09.
bei Elisabeth Hanrieder

Bücherei

Di von 15:00 - 18:00 Uhr
Do von 16:00 - 19:00 Uhr
in den Ferien donnerstags geöffnet!

Frauensingkreis

Montag um 19:15 Uhr

Krabbelgruppe (bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:00-11:00 Uhr
Konzeption mit pädagogischem
Angebot.
10 Euro/Monat. Infos bei
Ines Wagner
(0160 94488601)

Hauskreise

Montag und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Kirchenkaffee

am 14.09.
bei gutem Wetter im
Freien

Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Frauenkreis

Mittwoch, 17.09.
Fahrt nach Schwabach
(Näheres im Schaukasten)
Donnerstag, 23. 10. um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus
Thema: Von der Kunst des Schenkens mit
Diakonin Martina Fritze

Kirchenvorstand

16.09.
um 19:30 Uhr

Mädels-Treff

ab Klasse 5
Freitag 16:00 - 17:30 Uhr
14-tägig

Herbstzeitlose

Mittwoch, 10.09.
Ganztagesfahrt mit Werner Wolf nach
Gustenfelden (s.S.4)
Montag, 22.09.
14:30 Uhr
Einladung zum Seniorenkreis nach
Reichenschwand
Fahrgemeinschaften werden über das
Pfarramt organisiert

nach den Ferien geht es mit
allen Gruppen weiter

Urlaubsvertretung für Pfarrer Kessel:
11.-15.8. Pfarrerin Geyer 09123 / 6653
16.-23.8. Diakon Rößner 0151 / 58800731
24.-31.8. Pfarrerin Redding 0174 / 6005865

Gottesdienstbeginn jeweils um 9:30 Uhr im Pfarrgarten, bei Regen im Gemeindehaus			
			Kollekte
03.08.	7. So. n. Trinitatis Kessel	Gottesdienst vor dem Wirtshaus Rotes Ross mit anschließendem Weißwurst Fröhschoppen	Umwelt- und Klima- arbeit der ELKB
10.08.	8. So. n. Trinitatis Kessel	mit Hl. Abendmahl	Evang. Bildungszentren
17.08.	9. So. n. Trinitatis Geyer	kein Gottesdienst in Ottensoos Einladung zum Kirchweihgottesdienst in Schönberg um 9:30 Uhr	
24.08.	10. So. n. Trinitatis Ziegler-Lassauer		Verein zur Förderung des christl.-jüdischen Dialogs in der ELKB
31.08.	11. So. n. Trinitatis Schmidt		Diakonisches Werk Bayern
07.09.	12. So. n. Trinitatis Kessel	Gottesdienst im Festzelt zur Kirchweih in Weigenhofen	Posaunenchor
14.09.	13. So. n. Trinitatis Kessel		Jüdische Zentren in Bayern
	19:00 Uhr Friedensgebet		
21.09.	14. So. n. Trinitatis Kessel	um 14:00 Uhr Schöpfungszeitgottesdienst in Rüblanden	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
28.09.	15. So. n. Trinitatis Kessel		Gefängnisseelsorge



St. Veit - Verhüllung

